



muß also zuvor ausgepreßt, die trocknern Körper aber mit warmen Wasser ausgezogen werden; wodurch eben die in letztern befindliche auflöslliche Theile sich mit dem Wasser verbinden, und auf solche Art zu einer, jenen Säften ähnlichen, gleichartigen, zur Gährung geschickten Flüssigkeit gebracht werden müssen.

In diesen angegebnermaßen in einen flüssigen Zustand versetzten Körpern erfolgt nun zuerst, bey mäßig warmer Luft, eine sichtbare, sehr gelinde, innere Bewegung, die sich durch kleine aufsteigende Luftbläsgen, nebst einem kleinen Geräusch, wie auch durch einen stark und flüchtig riechenden stechenden Dunst sinnlich zu erkennen giebt. Ja, es fangen auch hierbey dergleichen Körper nach und nach sich selbst zu erheben an, und schwellen auf, wie es vom gährenden Moste, dem Biere, dem Brodteige und andern hierher gehörigen Körpern mehr bekannt genug ist. Diese sichtbare innere Bewegung aber fängt aus eignen natürlichen Kräften des gährenden Körpers an, und dauret so lange fort, als dasselbe Vermögen währet; worauf alsdann die Flüssigkeit in ihre vorige Ruhe kommt, und diese Gährungsart beendiget worden. So ist es z. B. vom